

Rest

Von Polnischen vnd andern Sän-

tzen/ nach art/ wie im Venusgarten zu finden/colli-
girt / vnd zum theil gemacht/auch mit Weltlichen
Amorosischen Texten vntergelegt:

Durch

Valentin Hauffmann Gerbipolensem.



QVINTA VOX.

Gedruckt zu Nürnberg/ durch Paulum Kauffmann.

M D C I I I.

No 73

Im Druck erschienen und sind zu haben

bei dem Verleger in Leipzig

und in den Buchhandlungen

in Leipzig

und

in Berlin

359377

27

M 1 + 90
H 5
Case

QUINTA VOX

Verlag von W. D. Gill

W. D. Gill

Dem Bestrengen / Edlen vnd Ehre-
besten Jochim von der Schulenburg / auff Lieberosa /
Liebenau / Löggenitz / Penkun / vnd der Herrschafft Stropitz ꝛc.
Meinem Großgünstigen Juncckhern ꝛc.

Bestrenger / Edler vnd Ehreveste Großgünstiger Juncckher / ich were nicht gesinnet gewesen / von Tänzen oder Tanzliedern etwas außgehen zu lassen (denn dadurch nicht grosser rhum zuerjagen) wo fern der Typographus hiebevor nicht bey mir angehalten / da ich ein opusculum guter Tänze wüßte zu wegen zu bringen / daß ich im dieselbett zu trucken überschicken wolte. Also sind anfänglich / ehe dan ich frembder Tänze habhaft worden / von mir selber Tänze / zwar in schlechten Melodien / mit vnd ohne Text / in zweyen opusculis gemacht / vnd zu trucken übergeben worden. Dientzwischen aber habe ich frembde / deß mehrern theils Polnische Tänze / so man der invention nach für die besten helt / ein zimliche anzahl bekommen / derer ich neuerlichst hundert / neben meinen eins theils eigenen Tänzen / in dem opusculo, so der Venusgarten inscribirt / zusammen gebracht / vnd vnter halben theil Texte gemacht: Vnd weil noch ein Rest davon hinderstellig blieben / ist derselbe von mir ieko vollends colligiert / vnd gleicher gestalt meiner eignen Composition Tänze / fürnemlich die so mit Texten / mit hinein gebracht. Solchen Rest / Bestrenger Juncckher / E. G. zu dediciren / hat mich der auch Bestrenger / Edle vnd Ehreveste Gunkel von Bartenleben / E. G. gar guter Freund / vnd mein großgünstiger Juncckher / im Churfürstlichen Sächsischen Weylager zu Dresden / vor einem halben Jar hierzu anlaß gegeben / in dem er mich erinnert / wo fern ich mehr etwas von Tanzliedern würde außgehen lassen / daß ichs E. G. als die an solchen Liedern / wie auch sonst an der lieblichen Music / ein sonderlich gefallen habe / solte zuschreiben. Daruff vnd deroegen diser Rest von Polnischen Tänzen E. G. von mir nun dienstlich dedieirt vñ zugeschriben wurde / neben guter zuversicht / die werde es zu großgünstigem gefallen auffnehmen / vnd sich nicht lassen verschmählich sein / da E. G. nach meinem geringen vermögen ich sonsten dienen köndte / solte an mir kein fleiß gesparet werden. Thue E. G. hiemit in Gottes gnädigen schutz / vnd derselben hiemit mich dienstlich entschelhen. Ex Paternis, den Sontag Iubilare, Anno 1603.

E. G.

Allzeit zu dienst geflissen

Valentinus Haufmann Gerbipolensis.

Register diser Polnischen vnd anderer Längzen mit Texen.

- | | | | |
|--------|--|---------|---|
| I. | W eil mich gegn euch Venus pfeil. | XIX. | Ganz sehr verwundet bin ich gegen euch. |
| II. | O schönes Lieb mein süß vñ mein. | XX. | Nun g'hab dich wol schönes Lieb. |
| III. | Auß meines Herzen grund. | XXI. | Eläglich mein schmerzē! so ich im herzen. |
| IIII. | Mit elend vnd mit leid/ verzehr ich meine. | XXII. | Wenn sich Cupido kräfttig. |
| V. | List vnd Neid/dise zeit/ wider mich thun. | XXIII. | Gedult mein Herz erhelte. |
| VI. | Lieb hab ich in chrē ein zartes Jungfräul. | XXIIII. | Schöns Lieb ich muß dich lassen. |
| VII. | Hat dir Amor denn so durchschossen. | XXV. | Wenn sich thut regen bey mir das heisse. |
| VIII. | Der Liebe süßen Trancē. | XXVI. | Cupido mir durch seine Stral. |
| IX. | Herzlich auß Liebes gier/hab ich ein | XXVII. | Ich hab mich ganz ergeben. |
| X. | Jungfrau durch eur anblick. | XXVIII. | Gegn dir hab ich mich vernemen lassen. |
| XI. | Schöns Lieb ich bin ersündet. | XXIX. | Neulich stund ich verborgen. |
| XII. | Vil sind die sich vmb mich vñnd dich. | XXX. | Cupido kleines Kind/man nennt dich. |
| XIII. | Gleich wie Stal vnd Eisen in Feursglut. | XXXI. | O du harte Lieb/die du die Herzen. |
| XIIII. | Kein süßer Leben/ward vns gegeben. | | |
| XV. | Neulich ist mir durchschossen. | | |
| XVI. | Cupido mit seinem G'schoß hat mir. | | |
| XVII. | Vil zartes Herze eur Lieb hat mich verw. | | |
| XVIII. | Herziges Herz laß dir befohlen sein. | | |

Mehr folgen noch LX. Tänke
ohne Text.

Weil



I.

QVINTA VOX.



Eil mich gegn euch Venus Pfeil habn überwunden/mit Lieb verbun-
Euch hab ich zu gunst er- weh- let mir alleine / solchs nicht vernei-
Ach daß ihr nur wissen solt, wie ich mich krencke/zu euch mich sen-
A- ber wie ich leichtlich kan bey mir ermessen/thut ihrs verges-



den/ daß noch zur stun-den/ich habe wenig rast/ so bitt ich Jungfräulein zart / berichtet mich eben/ ob
ne/ will auch sonst kei-ne/auff diser weiten Welt/ wenn ihrs nur erkennen wolt/vnd mein Ders stillen/ mit
cke/ wen ich geden-cke/an euch in lieb vñ gunst/ glaubt ich diß vnd anders nicht, euch würd erbarmen/mein
sen/ vnd acht nit dessen/wesß ich mich gegn euch klag'drumb erhöret doch mein bitt / last mir gelingen/ thut



ihr wolt geben/ohn widerstre- ben/ mein jun- gen Derten trost.
gutem willen/mein b'gier erfül- len/ die so vest auff euch helt.
schreyen, karmen/welchs jr mir armen/habt lang ge- gönt vmb sunst.
mir ruh bringen/Lieb thut mich zwingen/hülff wartt ich al- le tag.



Schönes Lieb/mein sinn vnd mein gedanken/D seen-liche begier/
 Ich bitt, nit üß/an mir ein falsches wanckē/dein gunst beweise mir / Ich kanst je wol er-
 Mein herz das brüht/gegen dir in zucht vñ ehren/kan nicht zu friden sein/
 Biß daß es finde/was es thut hie begeren/vnd hat drum solche pein/ Ich möcht es gern er-
 Das glaubst du nicht/wen ich es dir gleich klage/dir nur ein mårlein ist/
 Was mir gebricht / vñnd alles was ich sage / gar wenig du ermist/ Ich drum ich mich be-
 D Auffenthalt/thu mich nicht länger quelen/so du hast was im sinn/ Ich hab mich dir zu
 Zum end brings bald/vñ schaff ruh meiner seelen/nim mich zu dir
 (nur hin/

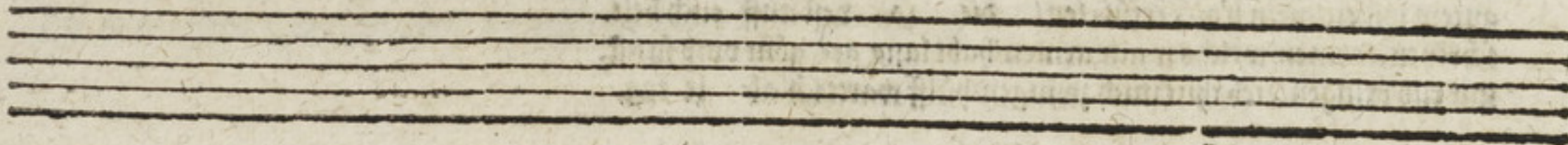


achten/wie herrlich ich thu trachten/ohn vnterlaß nach dir.

leben / du thest dich ihm ergeben / inn sein gewalt allein.

trübe / daß du in vnser Lie- be/so gar vnachtsam bist.

eigen/ treu will ich dir erzei- gen/weil ich dein Diener bin.

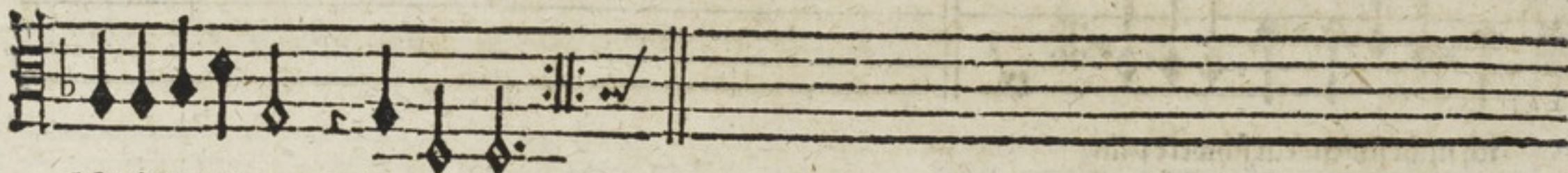




Bis meines Herken/flag ich zu dir stund/ daß ihr mein jun- ges Herk/thue
 Wer hett es doch g'dacht/das Lieb hett solch macht/die alle wisk vnd sinn / reist
 Ob dir ver- borgn nicht/D al- ler schönst Gesicht/meins herken groß beschwer/achtst
 Ach hilff du Göt- tin/ laß nicht d'Liebst so hart/gegn irem Die- ner sein / der



führen so inn schmerz/ es leidet angst vnd schwere peyn / von wegen eurer gunst/ vnd mag keins weges
 zu sich gar da- hin/ wo Venus diß Feur zündet an / die Herken recht erhist / wedr rast noch ruh man
 du es doch nicht sehr/ je mehr ich gegn dir seuffzen thu / vnd bring dir für mein not/so gibst du mir ein
 ichs so treulich mein/ wenn du nur möchtest gebieten ihr/ daß sie mein gunst nem an/so würd sie gern ge-



frölich sein/ so frenckes Lie- bes brunst.
 haben kan/ daß er- fahr ich jetzt.
 lach dazu/ möcht mir thun den todt
 hochen dir/ da zweifl ich nicht dran.

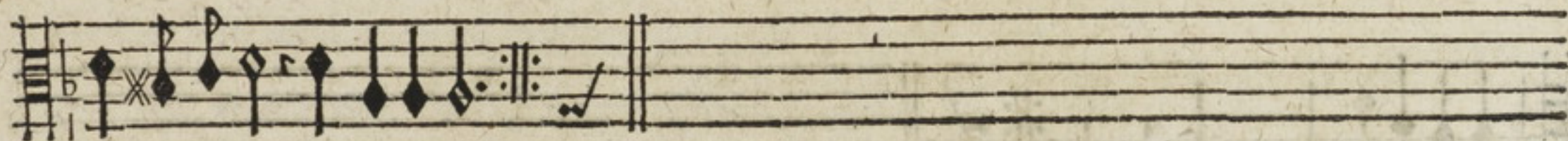


It elend vnnnd mit leid / ver- treib ich meine zeit / weil mich vmb eurene
 Ich hab mich lang gewehrt / dawider mich gesperet / je mehr ich bin ent-
 Das macht allein die stund / da mich eur roter Mund / so höf- lich thet an-
 Nun flag ich mich zu spatt / vnd bin inn Liebe matt / darin- nen gank er-



willen / die Lieb so hart bestreitt / sie zwingt das Herze mein / nimpt es ge- waltig ein /
 gegen / je strengr sie mit mir feht / ich glaub das es sey war / für Lieb nichts hilffet gar /
 lachen / ward bald mein herz verwundt / auch eure freundlich wort / die ich von euch gehört /
 soffen / weiß weder hülff noch rath / wo ihr, O Säuberleich / nicht last erbitten euch /

ihr flamm kan
 kein schild, kein
 gebn vr- sach
 daß mir eur



ich nicht stillen / ein schwere pein.
 creuz noch segen / beweist sichs klar.
 zu den sachen / die Lieb bethort.
 gunst steh offen / eur Herz erweich.



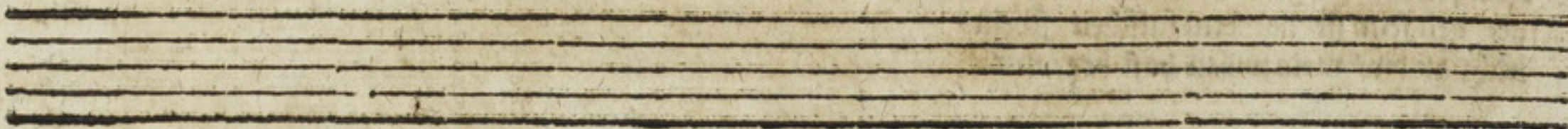
Ist vnnnd Reid/ di- se zeit / wider mich thum streben/ } vnd dasselbig fechten an/
 Stelin mir nach/ohn vrsach/wölln mich über- geben/ } welches ich gedultig tragi/
 Als so gehts/ vnnnd so stehts/ hie auff di- ser Erden/ } vnd fälschlich angeben mich/
 Daß das glück/muß durch tück/angeseindet werden/ }
 Zum verdruß/der Beschluß / sen den jentgen g'sungen/ }
 Die mich oft/vnverhofft / tragen auff der Zungen/ }



was mir Gott vnd glück gan/hoff, man wirdt mirs müssen gleichwol passie- ren lan.

an mein glück doch nicht verzag/wie es an- ge- fangen, als so hinausichs wag.

mein glück z'treiben hinder sich/wills doch wol er- halten für al- ler Neider stich.

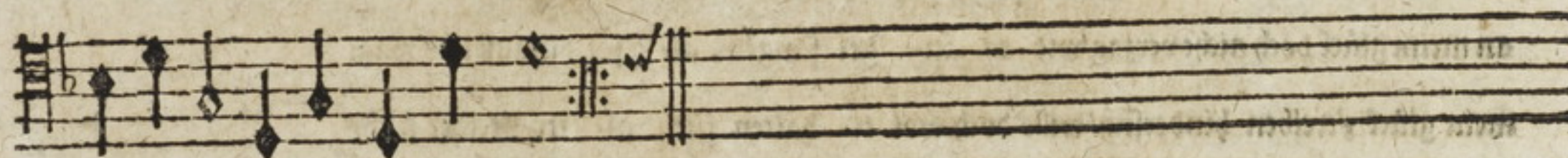




Ich hab ich inn eh- ren / ein zartes Jungfräulein / seh es herrlich ge- ren / daß
 Doch ich hab's gespü- ret / sie ist mir je nicht Feind / thut was sich gebü- ret / gegen
 Drum will ich nichts sparen / bey ihr inn Liebes pflicht / biß ich werd erfah- ren / daß



sie solt werden mein / wenns nur Gott möcht ge- ben / vnnnd sie mich dane- ben / nicht verschmehen
 ein getreuen Freund / inn ih- ren ge- ber- den / mag nichts funden werden / daß mir köndt ent-
 von ihr anders g'schicht / ach du ro- ter Mund- de / ich hoff auff die stun- de / laß es mangeln



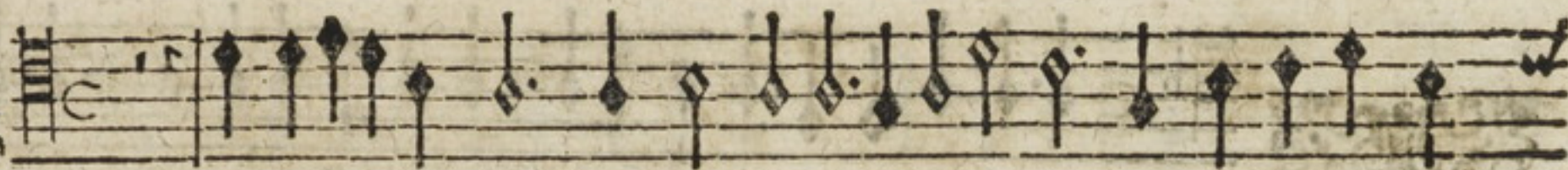
wolt hierinn / sich gebn inn mein sinn.
 ge- gen sein / sie hat kein falschen schein.
 nicht an dir / mein willen hast bey mir.



At dir Amor denn so durchschossen/das junge Her- ze dein? daß du ohne massen/vort.
 E inen rath will ich dir jetzt geben / da- von dir hülff- se kom / mercke den nur eben/vnd
 L aß ich mich doch auch gerne lieben/weñs g'schicht vñ herse grund/kan kein falschheit übe/vñ
 E il mit deiner Lieb einzu- kehren/ in meines herzen schrein/weñs geschichte in ehrē/kein
 N ichts auff diser Erd wirdt gefunden/ glaub du gewißlich mir / daß dir solche wundē/köndt
 A lles was inn meinem vermögen / wirdt sein von Speceren / will ich dir aufflegen/vnd



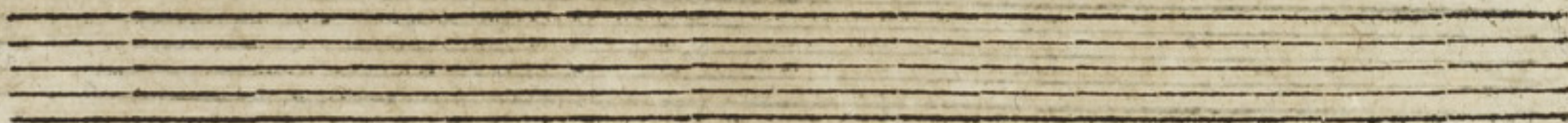
mir nicht kanst ablassen/zart schönes Lie- belein?
 thu nicht widerstreben / das wird dir bringen from.
 wenig dich betrüben / zu irgend ei- ner stund.
 Mensch kan vns das wehre/wie hönisch sie auch sein.
 heilen auß dem grunde / alls mein sehnlich begier.
 sprechen einen segē/ daß du werdest schmerzen frey.



Er liebe s sſſen Trancck/habt Herſlieb ihr/ be- reitſtet mir/ durch Venus liſt vñnd
 Das macht eur ſchön geſtalt/die mich allein/in noth vñnd pein/thut bringen manig
 Herſ, mit, vñnd meine ſinn/beid tag vñnd nacht(hetſ nicht gedacht)habt ihr geriffen
 Ach Liebſte gebet rath/weil mich nach euch/ſo dürſtet gleich/ vñnd kan nicht werden
 Denn weil ihr vrsach ſent/daß ich den ſafft/von Lieb behafft / euch müſſen thun be-
 Mein willen ihr wol wißt/vñnd mein beger/bey euch nunmehr/auch nicht verbörger



ranck/ davon hab ich getruncken/all kräfte ſind mir verſuncken/bin eurent hal- ben franck.
 falt/ der kan ich nicht vergeſſen/al- ſo hat mich beſeſ- ſen/ die Liebe mit ge- walt.
 hin/ all freud thut mir vergehen/weiß nicht wie mir geſchehen/ daß ich ſo zag- haſt bin.
 ſatt/ wie ich mög labnuß finden/den Liebdurſt ü- berwinden/ der mich betroſ- ſen hat.
 ſcheid/ ſo will euch je ge- büren/daß ir mein herſ- lichs gieren/ er- hört zu rech- ter zeit.
 iſt/ ein leichts müßt ir dran wagen/ir werdt mirs nit verſagen/ ach ſucht nicht länger friſt.





Erlich auß Liebes gier/hab ich ein Krönlein mir/
 E in Bild von höflicher art/ist die ses Krönlein zart/
 Doch mich er freuet daß/vnd denck ohn vnterlaß/
 Wolan ich ruff euch an/dich Venus vnd dein Son/
 In vnser Lebens zeit/daß mit wir als se beid/
 G rüssen muß ich nach sitt/von Gott mein Krönlein bitt/
 inn treuen außerkoren/ist
 daß ich ihr schön aeberde/vnd
 mir solle bald gelingen/die
 jr wolt ein herlein rüren/mein
 mit lieb bensamen bleiben/vnd
 vil glückseliger stunde/ auß



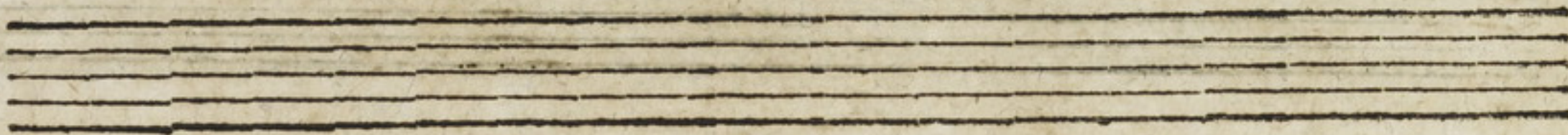
gut- tes Stamms geboren/mein sinn steht ganz nach ihr.
 Freundschaftt innen werde/kein fleiß wirdt dran gespart.
 zeit wirdt Rosen bringen/stell daß hin ziel vnd maß.
 Krönlein zu mir führen/ihm zeign der Liebe Bahn.
 vnser tag vertreiben/biß Leib vnd Seel sich scheide.
 mei- nes Her- zen grundel/be- fehl mich ihm hie mit.



Jungfrau durch eur anblick/ bin ich inn Lieb geyathen/ daß ich nun in ihrer g'walt/ muß
 Venus mit ihrem strick/ übt an mir mächtig thatē/ auch mit zucht vnd ehbarkeit/ da
 Ich glaub es ohn betrug/ dz kein Weibsbild zuffindē/ wo jr nicht bald trösten thut/ mein
 Dz euch mit schönheit gnug/ recht köndte überwinden/ wenn jr nur möcht hülffe gebn/ so
 Ach weh, wo muß ich hinn/ für Lieb mich zu verbergē/ wo jr nicht bald trösten thut/ mein
 Gern euch so sehr ich binn/ fehlt nit ich werd bald sterbē/ wenn jr nur möcht hülffe gebn/ so
 Weil ich den wer gern loß/ von Venus strick vñ bandē/ wenn jr nur möcht hülffe gebn/ so
 Laß meine hoffnung groß/ zu euch, nit werden zu schädē/ wenn jr nur möcht hülffe gebn/ so



gang gefan- gen sein / welchs mich quælet manigfalt/ vnd brin- get mich inn peim.
 mit ihr seht ge- ziert / die mich durch begierlichkeit/ inn eu- re huld geführet.
 vil geängstigtē Hertz / vnd dempfft der Lieb heisse glut/ von der ich ha- be schmerzh.
 hett es klein gefahr/ sonst ist's vmb mein junges Lebē/ in kurtz ge- schehen gar.

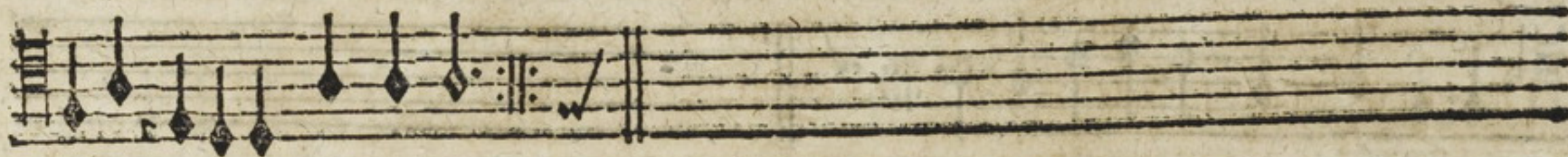




Chöns Lieb ich bin ensündet/heffig inn Liebes brunst/welchs dir jetzt sey ver-
 Ach wie thut mich beschleichen/die Lieb mit ihrem zorn/wer kan ihr doch ent-
 Betrachte mein heimlichs leiden/du Außertwehlte zart/weil ich von dir ge-
 Ich habß als so befunden/glaub mir diß vestigßlich/mein Derg zu als leiz
 Nun muß ichs Gott heimstellen/der vns vonnander bracht/wirdt vns zusam ge-
 Al- lein laß mich genesen/hinfort inn deiner huld/bleib, wie du bist ge-



kündet/ich streb nach dei- ner gunst/ die mir offte setet zu/vnnd leß mir wenig ruh/hab ich mich denn ver-
 weichen/ich sih es ist versorn/ da ich denck, daß ich frey/am sichern or- te sey/spür i.h auß ih- ren
 scheiden/Lieb zwang mich nie so hart/ war ist es, wie man spricht/Lieb wirdt erkenet nicht/biß man die Lieb muß
 stunden/fast nach dir seh- net sich/ vnd führen mich in peyn/dein klare äugelein/weil mir die sündt ver-
 sellen/wi- der durch sei- ne macht/ er weiß vmb mich vnd dich/beschleust alles bey sich/was sein vrtheil würde
 wesen/es wirdt ein mal verschuldet/ laß dir be-folhen seyn/ endlich diß Liedelein/hat dich Gott mit er-



sündet an dir/so gnad mir mit.
 streichen/daß sie sich sündt herben.
 meiden/erst grosses weh geschicht.
 schrounden/kan ich nicht frölich sein.
 sellen/ darein ergeb ich mich.
 lesen/ du kanst noch werden mein.



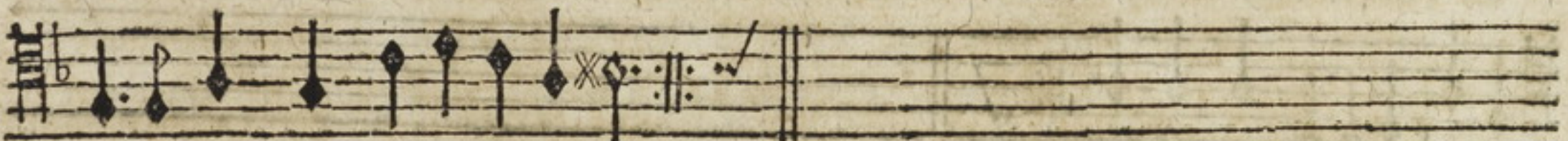
Zel sind die sich/ vmb mich vnd dich/ Hertzlieb bekümmern sehr/es ist ihn leid/das
 Auffß best weiß ich/vnnd du, wie sich/ die sache mit vns verhellt/ es dich te gleich/arm
 Gib mir dein treu/ohn al- le scheu/ fahr inn der Lieb so fort/ ob man sag was/diñ
 Vertrau mir diñ/ vnnd glaub gewiß/ so Gott inn seinem Rath/dich mir ersieht/ vnd
 In Gottes g'walt/ sey es ge- stalt/ der weiß die rech- te zeit/er schickt vnd lenckt/eh
 Wenn sichs denn fügt/das vns genügt/nach vnser beider willn/ denn mögen wir/auch



wir vns beid/begern inn zucht vnnd ehr/
 o- der reich/ hiezu was ihm gefellt/
 o- der das/ es findt nur bloß- se wort/
 soll geschehn/ so folget's inn der that/
 mans gedencet/was offemals scheint weit/stellt sich gleich saur das glück/
 inn gebür/all vn- ser leid wol stilln/

laß dich nicht fechten an/
 so hilffts doch keinem nicht/
 die vns nicht nemen vil/
 Gott al- les geben kan/
 stellt sich gleich saur das glück/
 Hertzlieb mit mir nicht eil/

Was Gott beschert/bleibe



vnerrwehrt/

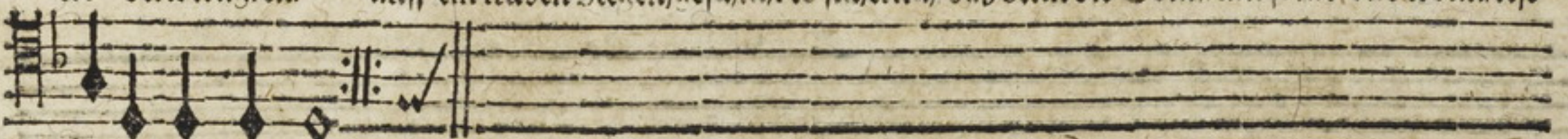
von falscher Leu- te wahn.
 sein will dennoch geschicht.
 darauff steht vn- ser ziel.
 hab keinen zwi- sel dran.
 es kan nicht gehn zu ruck.
 gut ding muß haben weis.



Leich wie Stal vnd Eysen/in Feursglut fündt vnd plit/so thut sich erweisen/mein
Es ist je zu stillen/mit Wasser sonst ein Feur/das es nicht sein will/muß
Rechte lieb vnd treue/ein A- das man ist gleich/bleibet vest ohn scheu/he/lest
Thu mein nicht ver- gessen / du Auffer- wehl- te gart/ich geb dir zuermessen/wie
Rechte lieb vnd treue/ ein theuren Schatz ich halt/ bleibet allzeit neue/vnd
Wil- ge- liebtes Herze/mit mir gedult leg ein/denck das nicht ohn schmerke/ge-
Diß wöllst du betrachten/ Lieb ist nicht ohne leid/ wirst darumb verachten/all



Hertz von Lieb erhit/ welchs so lang muß brennen/vnd kan verwesen nicht/ist diß nicht pein/übr alle pein/was
habn so vn- geheur/ wer will a- ber wehren/meins Hersen grosse brunst/wen solchs nit thut/ein treues blut/mit
sich nicht machen weich/son- dern thut bestehen/inn zwoer wunsch allein / wo der geht vort/ist man erhört/vnd
ich stets vngesparrt/ dir inn was rer Liebe/ohn falsch- heit zugethan/ vnd noch gesund/auff dise stund/nicht
wird nicht leichtlich kalt/rechte Lieb inn Ehren / ohn alle arge list/ wölln wir nachstrebn/so lang wir lebn/wen
treue Lieb kan sein/ die sich oft mit sehnen vnd seuffzen quelen thut / biß auß der not/der liebe Gott / ein
wi- derwertigkeit/ auff ein trüben Regen/geschicht es sicherlich/das denn die Sonn/mit freud vnd wonn/lest



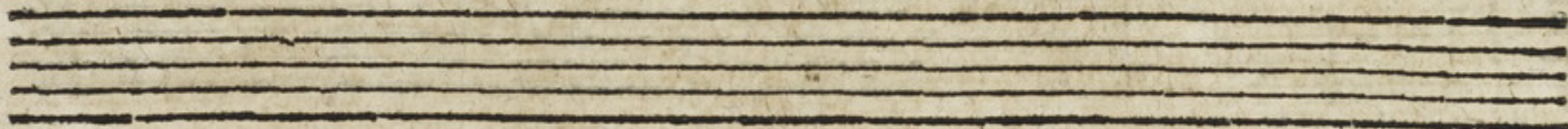
mir die Lieb anricht.
ihrer huld vnd gunst.
kan zu frieden sein.
von dir lassen kan.
Gottes Wille ist.
mal macht alles gut.
wi- der sehen sich.



Ein süßer Leben/ward vns ge- geben/ als da wir beyssammen stets mochten schwe-
 In vnsern Herzen/ohn alle schmercken/ thet sich nichts ereigen/ denn freundlichs scher-
 Zwischen vns beiden/kein grösser leiden/ niemals ist erfunden / als durch diß schei-
 Herk, sin vñ g'dancken/in sorgen wancken/vnd sind gang verirret inn Lie- bes schran-
 Wer kan außsagen/das sehnen, sagen/ so vns wider- fahren / ist zu be- fla-



ben/ da war nur freud vnd wonn/vns schien die liebe Sonn.
 ken/ da war glück u- ber glück/nun geht es alls zu ruck.
 den/ da ist nun fin- stre nacht/die vns hat trauren bracht.
 eken/ da ist vns di- se zeit / nichts denn vnglück bereitt.
 gen/ O herzhigs Mündlein rot/ wie bringt vns scheiden in not.





Eulich ist mir durchschossen/das junge Herze mein/
 Cupido vnver- droß- sen/wol mit den Pfeilen sein/
 Ach weh wie thu ich füh- len/ein solch erschröcklich Feur/
 Thut mir mein herß durchwülen/so mächtig vngheur/
 Wenn alle Erst zusammen/ thetten mit ihrer Kunst/
 Würdē sie doch den flamen/nit wenden vnd die brunst/
 Solt a- ber je mir werden / von jemand hülff bereit/
 Kein Mensch auff diser Erden/sprech ich, als jr es seit/
 Vnd last doch nicht durchnagē/die Lieb mein herß so seht/
 Wie mich diß feur thut plagen/jr glaubt es nimmermehr/
 bringet mich inn grosse
 daß es bald nicht weiß wo
 so mir stets mein herß durch-
 die mir heilen kan mein
 ach mein außergehlt ge-



klag/die ich treibe nacht vnnnd tag/durch euch Herßliebste allein.
 hin/wo ihr nicht seyt Helfferin / vnnnd kommet ihm zu steur.
 frist/vnnnd allei- ne kommen ist / von eurer huld vnnnd gunst.
 schmerz/daß meld ich phn allen schers / drum bitt ich seyt bereit.
 ficht/helffet mir vnd säumt euch nicht/diß ist mein höchst beger.

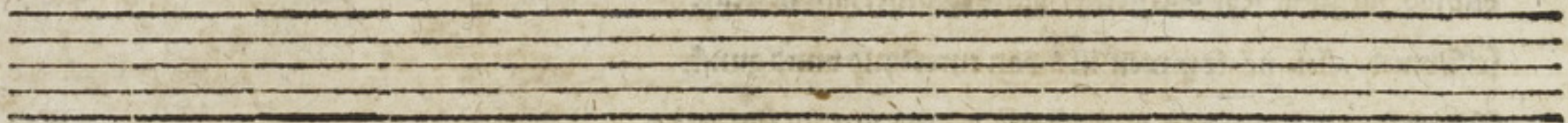


Vpi- do mit seinem G'schoß / hat mir mein Herz versehrt / mit seuffsen, klagen / mit
 Weir hat er ge- bil- det ein / ein Jungfrau schön vnd zart / mit groß verlangen / bin
 Ach du wütrichs Knäbelein / was hab ich dir gethan / daß deine Pfeile / mit
 So ich was gegen dir verschuldet / welches wer zu wi- der dir / hab ichs verbrochen / daß
 Solt ich aber oh- ne grund / so von dir zie- hen ab / für angst vñ schmerzē / die



grausamen plagen / ist es von ihm beschwert /
 ich nun ge- fangen / inn ih- rer Lieb so hart /
 so langer weile / mich müssen fech- ten an ?
 hast du gerochen / doch gar genug an mir /
 mir ligh im Herzen / gewissers ich nicht hab /

alle stund vnd augenblich / er meinen schmerzen mehret.
 denn sich hat mein sinn vnd ganz gemüt zu ir gefahrt.
 daß ich weder tag noch nacht / davon maq ruhe han ?
 kans nun sein / so bitt ich laß mich hülfte finden schier.
 den das deine grausamkeit / mich bringet noch ins Grab.





O zartes Herze/eur Lieb hat mich verwundet/welchs ich mit schmerke/euch klagen muß je
 Ruß euch berwegen/hiemit vmb hülfte an/ kommt mir entgegen/thut mir nicht wider
 Solch Lieb alleine/auß eurer zucht entspringt/die selb ich meine/ die mir inns Herze
 Wil sehn außs Gelde/auff Reichtum, grosse pracht/der tugend selten/in Lieb wird nachge
 Lieblich dermassen/auch sittlich sind eur wort/wie kan ichs lassen/ weil ichs von euch ge
 Ach herrzigs Bilde/darumb so bitt ich nun/ beweist euch milde/ vnd schaffet mir bald



kund/ ich krenck mich sehr/ je länger je mehr/vmb eure zucht vnd ehr.
 stahn/ ich bin euch hold/für silbr vnd gold/weñ irs nur glauben wolt.
 dringt/eur tugend reich/ eur schön zu gleich/beweget mich zu euch.
 tracht/ Gott ehr mir zucht/der Tugend frucht/die von mir wird gesucht.
 hort/ muß euch gut sein/ im herzen mein/holdseligs Mündelein.
 ruh/ Gott geb daß wir/zusammen schier/mögn kommen in gebür.



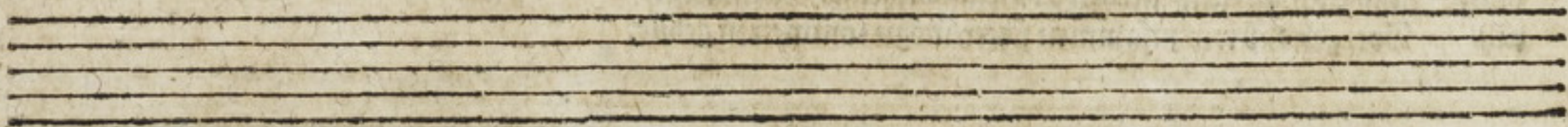
Er hiß ges Herk/laß dir befol-
 Auff dich hoff ich/du wirst mir hal-
 Bleib du dabey/vnd halt dich heim-
 Vnd daß du mir/noch glauben magst

ben sein/ohn falschen scherz/gegn dir die treue
 ten pflicht/dierweil du mich/neulich hast so be-
 lich still/gedul-tig sey/laß dich nicht kümmern
 für voll/wie ichs mit dir/so herk-lich meine



meins/
 richt/
 vil/
 wol/

nach deiner Lieb ich tracht/hilff mir, eh ich verschmacht/bald durch die gü- te dein.
 daß du ohn al- len spott/im Leben vnd im Todt/ wollst von mir wancken nicht.
 du bist mein Ehliches Weib/ein Lieb auß meinem Leib/inn fürk,ists Gottes will.
 so sag ich diß fürwar / daß vns kein not noch g'fahr/ vonm ander schei- den soll.

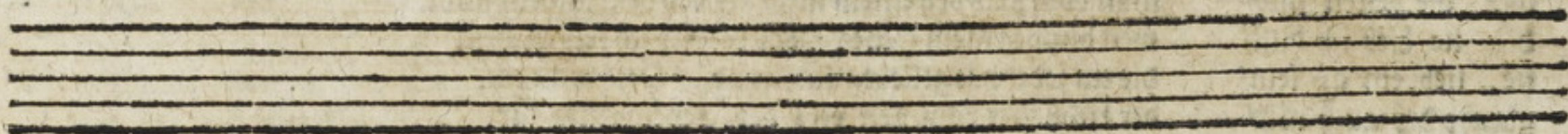




Ans sehr verwundet bin ich gegen euch! D Außervuehl, D Jungfrau tugend-
 Für euch weiß ich ja keine liebe nicht! rein ist mein g'müt, nicht falsch, wie ich be-
 Daß ich gegn euch in Lieb so bin behafft! solchs nur allein auß hi- tiger Pfeile
 Derhlieb auff euch allein die sacht beruht! drumb rather zu, vnd machet mir ein
 Der treue Gott geb, daß inn gleichen sinn/ ein solche Lieb so inn vns beiden



reich! thut hülff, daß ich eur junges Herz erweich.
 richt! ich hoff, daß es von euch auch so geschicht.
 krafft! Cu- pi- do mir mit seiner Mutter schaffe.
 muth! ohn euch fürwar mein hoffnung wenig thut.
 brinn! daß vns glück walt, eh dann ein Jar geht hin.





Vn g'hab dich wol/
Was ist dein sinn?
Freundlich gegn all
Willei- ner nicht
Ein gan- ke Herd
Ist diß der grund/
Die fromt will sein/
All- de ich geh/

schöns Lieb ich zieh davon/ wenn ich so wen'g gelten soll / so
be- kenn mirs doch fein rund/ das dein Thür so vilen of- fen
wilt an- gese- hen sein / vnnnd wie gar kein hoffart nicht sey
so bald erklä- ren sich / ob er zu sein Eigenthumb wöll
ist besser als ein Rind/ da kan man die wahle han/ wel-
darauß du bauen thust? soll ich hie die warheit sagen? auff
darff sich nicht machen g'mein/ arawohn zu verhüten bleibt/ wenn
nicht mehr komm ich zu dir/ b'hüt dich Gott, vñ schaff dir rath/ doch



mag ich nicht bestohn/
steht zu je- der stund/
inn dem Herzen dein/
auß- er- lesen dich/
ches die besten sind/
dei- ne Lieb ich huff/
sie liebt ein al- lein/
glaube diß auch mir/

hette aber nicht gehofft von dir ein sol- chen lohn.
daß du einem jeden bietest deinen ro- then Mund.
daß du auch geliebet werdest für allen Jungfräulein.
mag der ander kommen her/ vnd lieben ernstiglich.
man doch stets bey einem mehr als bey dem andern finde.
weit hinweg mein treues Herz/ hie hab ich keinen lust.
die ein jeder hat geliebt, nimt mir das Herz nicht ein.
der Liebhaber kommen vil/ der Freyer wenig für.

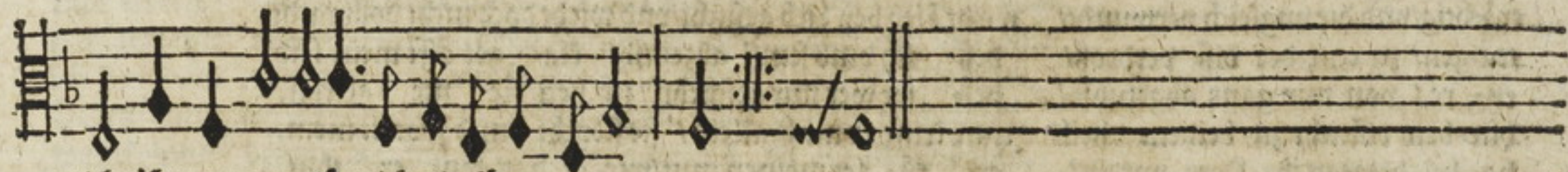


Täglich mein schmerken / so ich im Her-ten/ deinchalben trag/ich dir jetzt klag/ D
 aß dich er- barmen/ ach hilff mir Armen/vnd lesch das Feuer/welchs vngeheur/ir
 A l- seine dein gunst/ kan leschen mein brunst/sonst kein Arhney/wie gut sie sey/vnd
 A eich her dein Liebe/nicht länger betrübe/mein traurigs Herz/welchs leidet schmerz/vnd
 A uff Gott ver- trau ich/ du werdest reichlich/mein bitt erhörn/dich mir beschern/ daß



zartes Jungfräulein/von dir ich hab solch pein/
 meinem Herzen brünt/vnd mich hat gar ensündt/
 wenn sie auch gleich solt/ gema-chet sein auß Gold/
 tag vnd nacht groß pein/ach zartes Jungfräulein/
 ich inn deinem Arm/ nach herzens lust erwarm/

denn deine änglein Clare/ dein Goldfarbs Hare/ han
 wo nicht, so muß ich sterben/ inn Lieb ver- derben/ laß
 drum schleuß mich in dein herze/vñ heil mein schmerze/laß
 thu mich in dein herz schliessen/ ohne ver- dries- sen/ du
 vnd wir inn Gottes Namen/kommen zu- sammen/ in



mich g'fangen gare/ sag ich dir fürwa-
 mich huld erwerben/vnd Liebsteil erer-
 dir sein kein scherze/ meine pein verkür-
 solt es genießen / sag ich bey Gewis-
 zucht, ehr vnd schamen/hilff D Gott bald, A

re.
 ben.
 se.
 sen.
 men.



Enn sich Cu- pi- do fräfftig/senckt in zweyr Herken grund/mit seinen Pfeiln zwo-
 Der Pfeil mit Gold beschlagen/so mir mein Herz durchschosß/thet mich in Lie- be
 Von Bley ist die Querschure / die ihr Herz hat be- rürt/ zu wider meinr Na-
 Nett auff vns ab- ge- trieben / Cu- pi- do gleiche Pfeil/der Sieg wer ihm ge-
 Mit Pe- ne- lo- pes we- be/ die sau- re arbeit mein/ ich stets ge- fündert
 E- cho mit sei- ner stim- me / mir mei- ne peyn ver- mehrt/auß ei- tel haß vnd
 Deß ich mein Herz mit weinen/ durch d'Au- gen distillier / vnd inn ein Brunnen
 Freude zu fei- nen zei- ten / ich mich ge- trösten kan / dann wie sich thut be-
 Venus du auß- er- ko- ren / Fürstin der Lieb benennt/ ver- söhn deins Sones



trächtig/vnd die vngleich verwundet/	wirdt Lieb bey Lieb gesucht/vnd wirdt doch nicht vollbracht.
tra-gen/ zu einr, der diß verdroß/	deß ich vmb sunst allzeit/jhr kla- get oft mein leid.
en- re / von mir ganz abgeführt/	bes- ser wer mir geschehn / ich heft sie nie gesehn.
ble- ben/ vñlleicht zu beidem theil/	nun trifft er mich allein / sie fleucht vñnd spottet mein.
ha- be/ hiegegn ihr Herz vnrein/	er- kü- let meinen mut/wie öl das feu- er thut.
grimme/all- zeit auch re- petiert/	mein vil trauri- ge klag/ die ich treib nacht vñnd tag.
rei- ne/ mich gleich hiedurch verkehr/	be- gerend frü vñnd spat / meins elends trost vñnd rath.
rei- ten/zum Todeskampff der Schwan/der singt vñnd nimt ein mut/drauff frölich sterben thut.	
zo- ren/das ha- ben mög ein end/	die Lieb so schwer als Bley/ odr Tod kom, mich er- freu.



Gedult mein Herrs erhelte / inn diser ar-gen Welt /
 Vnglück was zeihst du dich / daß du so plagest mich?
 Gesund mich reuhen thut / heimlich in meinem mut /
 Von ihr ich trost- loß bin / mein hoffnung ist dahin /
 Schick dich zur hinnefahrt / mein herrs nicht länger wart / ver- giß die groß- se
 Von ihr ich scheid dahin / weiß nicht woran ich bin /
 Die mir solch klagen macht / hab diß zu guter nacht /
 wem soll man endlich
 ein Mägdlein hett ich
 daß ichs so herrlich
 ohn al- le gnad muß
 weil sie braucht solchen
 daß sie so falsch sich



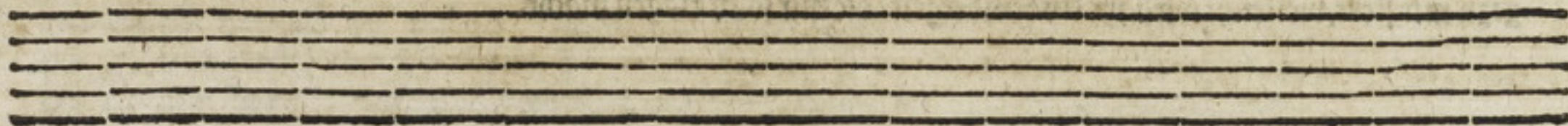
glauben noch? vntreu entpor jetzt schwebet hoch / gedult mein Herrs erhelte.
 mir erforn / mein lieb vnd gunst ist gar verlorn / vnglück was zeihst du dich?
 hab gemeint / vnd mir kein hülff von jr erscheint / gesund mich reu- hen thut.
 ich da- von / mein Lieb verdienet schlechten lohn / von ihr ich trost- loß bin.
 Liebes- pein / wenns je nicht anders kan gesein / schick dich zur hinnefahrt.
 wankelmüt / der inn die läng- ihr nicht ist gut / von ihr ich scheid dahin.
 gegn mir stellt / vielleicht wird ihr ein Widergelt / die mir solch klagen mache.



Ehñs Lieb ich muß dich lassen/ich fahr dahin mein strassen/inns Jammerthal das
 Groß angst hat mich betroffen/kein trost ist mehr zu hoffen/ el- lend verlassn ich
 Hoffnung hat mich verführet/ kein gunst wirdt mehr gespüret/der Liebe wirdt nicht
 Ist dir nicht könn zu handen/solst haben wol verstanden/wie ichs gemeint mit
 Ohn dich kondt ich nicht leben/nach dir thet ich so streben/ was hab ich nun da
 Ach leid, kans nicht außsprechen/mein Herz will mir zubrechen/wenn ich gedenck dar



hin/	mich krencket ohne massen/	gegn mir dein falscher sinn.
bin/	unglück thut mir nachlossen/	O Todt köm nim mich hin.
rath/	ein an- der dir ho- fferet/	der kompt an meine statt.
dir/	dein Herz in Liebes banden/	will haßten nicht bey mir.
von?	ich will dirs sagen eben/	untreu gibst mir zu lohn.
an/	ein ander wirds noch rechnen/	was du an mir gethan.





Enn sich thut regen / bey mir das heisse Feuer / der Liebe vngheuer / von eurent
 Solchs mag ich sagen / ohn vnterlaß geschicht / daß mich die Lieb ansicht / bey nacht vnd
 Durch eur geberde / durch eure freündlich wort / bin worden ich bethort / weil ohn ge-
 Mein dichten trachten / zu euch als keine steht / weil ich so gern euch hert / bald möcht ver-
 Nun disen schmerzen / ich euch zerkennen geb / vnd eures Trostes leb / bitt euch von



we- gen / kom ich inn angst vnd pein / Herkaller- liebste mein.
 ta- ge / werd ich so hart verwundt / entpfind es alle stund.
 feh- de / ich eu- rer künthschafft pflag / daran ich noch ject mag.
 schmachten / das Herz inn meinem Leib / für jammer den ich treib.
 Herken / last mich nicht schlagen bloß / die Lieb ist vil zu groß.





Vpi- do mir durch seine Stral/hat angezündt mein Herzh/das brinnt von Lieb nun
 Red doch mit deinem Sönelein/Göttin der Lie- be zart/ daß er mir wöll barm-
 Jungfrau inn eurem Auglein/der Knabe sich ent- helt / schießt auff mich zu der
 Solchs klag ich jekund manigfalt/von meines herken grund/vnnd rüff ii- ber die
 Thut doch so lang nicht ängsten mich/bringt bald zu end den streit/was ist es das eur
 Ich weiß kein ander Liebe- lein/inn diser weiten Welt/ kein auß- erwähl- ters
 Auff solchs ich mich verlassen will/mit gu- ter zuver- sicht/ach Zar- te ra- thet
 Reimt darauff hin diß neu Gedicht/welchs euch zu ehru gemacht/D Tugedreich ver-



ii- berall/vnnd lei- det grossen schmerz/
 herzig sein/mich peinign nicht so hart/
 Pfeile sein/so oft es ihm ge- fellt/
 groß gewalt/daß ich so werd verwundet/
 Herklein sich/bedenckt so lange zeit/
 Mägede- lein/vnd das mir baß gefellt/
 mit zum ziel/damit es feh- le nicht/
 acht es nicht/habt es inn guter acht/

wedrast noch ruh ich ha- ben kan/bey tag vnnd auch bey nacht/solt
 will ich doch im nicht wider- strebn/ will gern zu frie- den sein/wenn
 die tragt ihr zu mit Lasten schwer/vnnd reißt ihn wider mich / wie
 ihr a- ber kehrt euch wenig dran/ mein noch euch nicht ansicht/ihr
 mit Gottes willn seyt ihr ja mein/sprech ich mit mut vnd sinu/ drums
 kein bes- ser rothes Mün- delein/kein holdse- ligers Kind/dar-
 Gott geb euch, was ich euch wol gan/ohn ei- ni- ge ge- fahr/ so
 fein vn- gemach, wie groß es sey / von eurer Lieb mich treibt/in

QVINTA VOX.



mich diß Kind so sechten an / das hett ich nicht gedacht.
es nur wolte lindrung gebn / dem francken Herken mein.
hab ichs vmb euch immermehr / verdient, das frage ich?
wolt mich gar zu bodem han / kan anders ach- ten nicht.
lasts ein mal gewaget sein / nemt meinen schmerzen hin.
zu fein treuers Herkelein / als inn eurm Leib man findt.
werdt ihr nimmer böses han / das glaubet mir für- war.
glück vnd vnglück, sag ich frey / mein treues Herz euch bleib.



Ich hab mich ganz ergeben/ein zarten Jungfräulein/ohn die ich nicht kan leben/durch
 Heimlich muß ich ertragen/bey mir der Liebelast/ich darffs kein Menschē sagen/das
 Von euch hab ich den schmerke/damit mich Lieb ansicht/D außerswehltet Herke/D
 Durch so vil schrecklich pfeile/der göttin Venus g'schwind/ein brunst gegn euch in eile/in
 Solchs laß ich die ermessen/so jemals mit sein Feuer/Cupido hat besessen/das
 Vmb aller Jungfrau ehre/drumb bitt ich, sent bereit/löst auff mein groß beschwere/den
 Nichts anders mag fürkomē/mein schmerz zu diser frist/bey euch, wie ich vernomē/mir
 Recht treu gegn mir alleine/hab ich euch oft gespürt/glaubs noch, nit anders meine/das



ihren lieblichē schein/
 selbig krenckt mich fast/
 Aldelichs Gesicht/
 mir sich hat erkündet/
 da die Arzney theur/
 ich eurentwegen leid/
 hülff bescheret ist/
 Ihr kein falschheit führt/

Cu- pi- do mein Herk eben/hat sehr genommen ein.
 muß doch der Liebsten klagen/die möcht mir schaffen rast.
 nemts auff für keinen scherke/mein klag betruget euch nicht.
 regt sich noch alle weile/das macht jr schädlichs Kind.
 Herk vnd Hier thuts aufffressen/wo niemand kom̄t zu steur.
 eh dann mich Lieb verzehre/helfft mir, es ist nun zeit.
 vil tugendsam vnd fromme/ich melds ohn arge list.
 Gott geb das bald erscheine/eur hülff, meins herkn begierd.



Egn dir hab ich mich vernemen laß
Du entschuldigst dich hiemit als lei
Ob du wol leibhafft bist von mir e
Ach feins Lieb ich bitt durch deine Eho

sen / daß du mir nach gehst auff
ne / nach mir habst zer - treten
ben / dennoch dein geist offte thut
re / mich mit dei nem geist nicht



weg vnnnd straf	sen /	dasselb wundert dich übr als le mas	sen.
nicht viel stei	ne /	das bekenn ich zwar / vnd nicht vernei	ne.
für mir schwe	ben /	der will mir gar we nig ruhe ge	ben.
so be schwe	re /	schaff mir, daß der Leib sich zu mir leh	re.

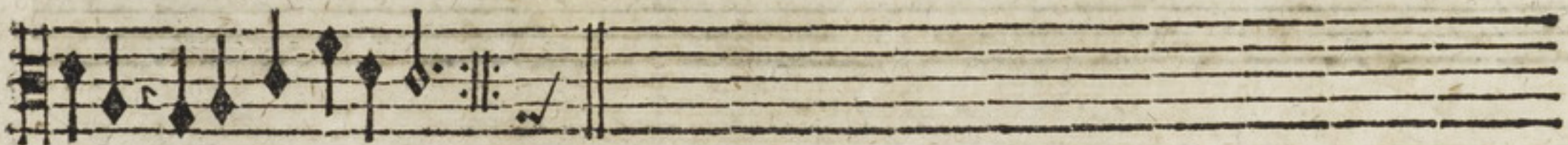




Eulich stand ich verborgen/heimlich an einem ort/da waren zwey inn sorgen/ ge-
 Warum wilt mich verlassen/herzliebster g'selle mein?mein traure ist on massen/das
 Ach nein,mein schatz auf erdē/du bist zu mild bericht/kein lieber soll mir werdē/glaub
 Die zwey die warn alleine/als an ein scheiden kam/der schmerke war nicht kleine/der
 Ich hab mir fürgenommen/eh daß das Jar wird neu/will ich herwider kömen/auff
 Er küßt auff ihre Wangen/auff jren rote Mund/ther freundlich sie vñfangen/nur



brauchten kläg-lich wort/ von dir muß ich mich scheiden / sieng an der Jüngling bald/ Gott b'hüte dich für
 du solt von mir sein/ zu dem hab ich ver- standen/ vnd wills auch glauben fast/ daß du in frembden
 al-ten Leu-ten nicht/ ob ichs muß lassen g'schehen/ wie die zeit für- get sich/ kan ich dich denn nicht
 bei-der Herk einnam/ da hub sie an zu fra- gen/ mit sehn- li- cher be- gier/ Herzlieb so thu mir
 daß ich dich er- freu/ dann wölln wir vns ergehen/ inn al- ler freund- ligkeit/ keins soll vom andern
 spar dich Gott ge- sund/ da hub sie an zu sagen/ die Auß- er- wehlte jart/ ach Gott, wie schweres



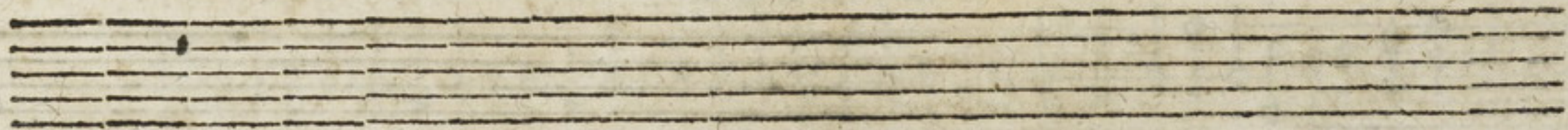
leiden / für vnfall manigfalt.
 Landen/ein ander Lieblein hast.
 sehen/so denck ich doch an dich.
 sagen/wann komst du wider schier?
 sehen / inn lieb vnd auch in leid.
 klagen/bringt mit die hinnefahrt.



V- pi- do kleines Kind / man nennt dich bil-lich blind / dann du machst Lefflers
 Wen sie ein Jungfrau habn / die selben Venus Knabn / so kön- nen sie nicht
 Ich hab es auch erfahren / inn mei- nen jungen Jarn / wann mich der Jeck thet
 Als was nur war mein / das muß ver- zehret sein / vil Schuh thet ich zer-
 Ade du herbes Kraut / ein Narz. der auff dich baut / solt ich die Lie- be



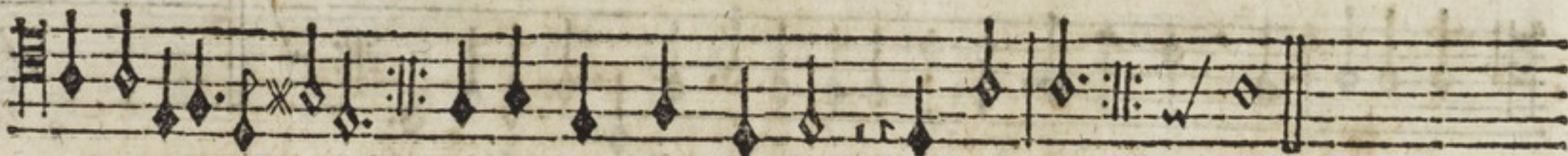
Narren / die sitzen / dein Karren / verblenden ihr Gesicht / daß sie gantz sehen nicht.
 blei-ben / daheim daß ihr treiben / sondern müssen stets sein / bey ih- rem Liebelein.
 reitten / kunds ich nicht länger beitre / muß hin zur Jungfrau hauß / mein Seckel leer auß.
 reissen / wenn mich Liebs / thet beissen / so gar war ich da blind / jetzt traun ich mich im grind.
 kauffen / wills Geld vil / versau ffen / Ade ihr Jungfräulein / ich bleib hinfort daheim.





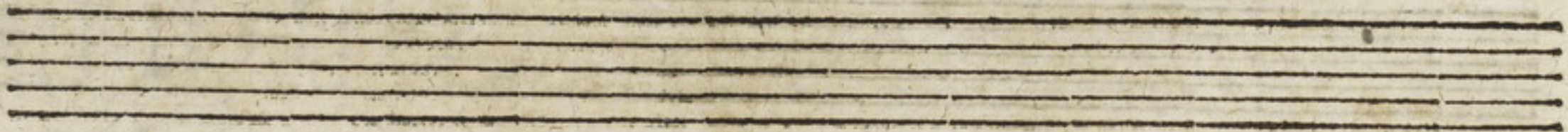
Du har- te Lieb/die du die Herzen / regierst mit schmerken/
 D Du giff- tig Lieb/wo wird rath funden/für dei- ne Wunden?
 D Du grü- nig Lieb/bist ohn erbarmen / wenn sich erwarmen/
 D Du falsche Lieb / wer dir soll trauen / mag wol zuschauen/
 D Du wanckend Lieb/magst nur hinfahren/ich flieh dein Garen/

was für freud bey
 wer dich lest bey
 die Ge- blü- ter
 denn da dir ab-
 weil ich dein be-



dir kan man er- jagen/
 sich eins recht bekleben/
 juna durch deine Pfeile/
 triefft süß von der Zungen/
 trug so oft be- funden/

reil du bringst schier nichts mehr denn kla- gen?
 teing'walt mag dich wi- der ab- trei- ben.
 brinnt Herk, Lebr, lung in schnel- ler ei- se.
 außm Herzen giff kompt auff- ge- drun- gen.
 ich hab dein gnug, thu dirs auff- tun- den.



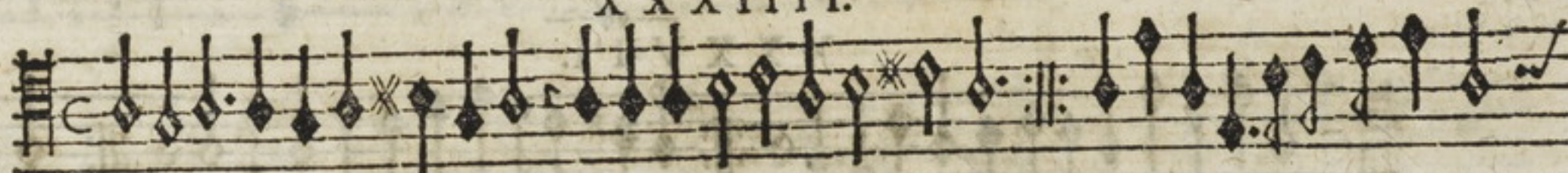
Polnische vnd andere Lantzze ohne Text.



XXXIII.



XXXIII.



XXXV.

QVINTA VOX.



XXXVI.



XXXVII.

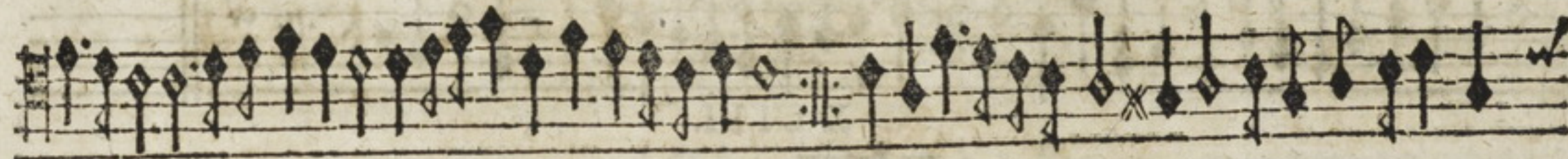


XXXVIII.

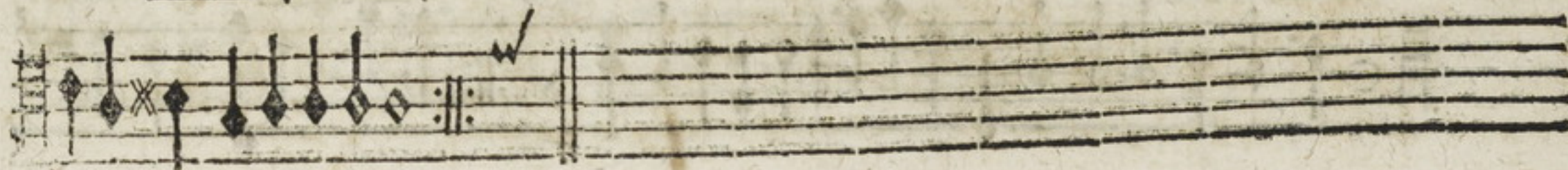
QVINTA VOX.



XXXIX.



XL.



XLI.

QVINTA VOX.



XLII.



XLIII.



XLIIII.



QVINTA VOX.



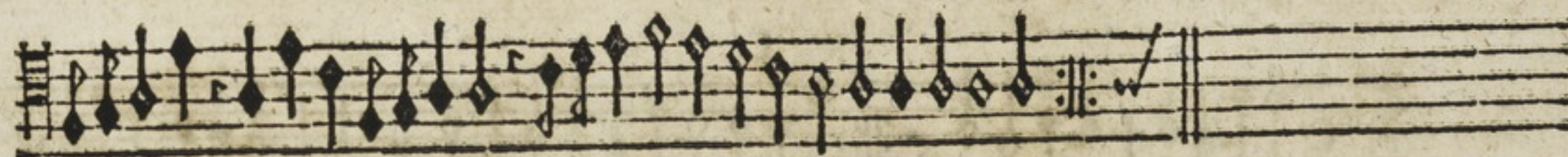
V. H. G.

XLV.



V. H. G.

XLVI.



XLVII.

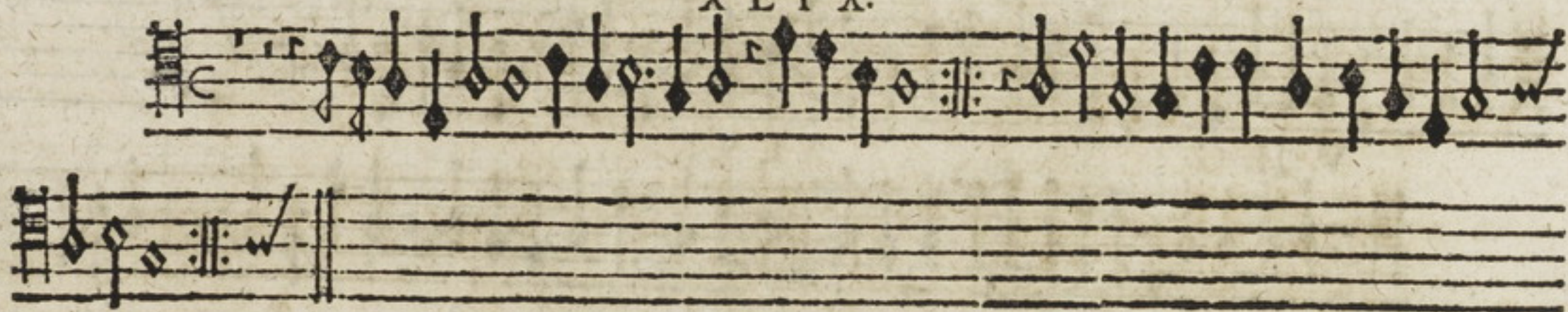


XLVIII.

QVINTA VOX.



XLIX.



L.



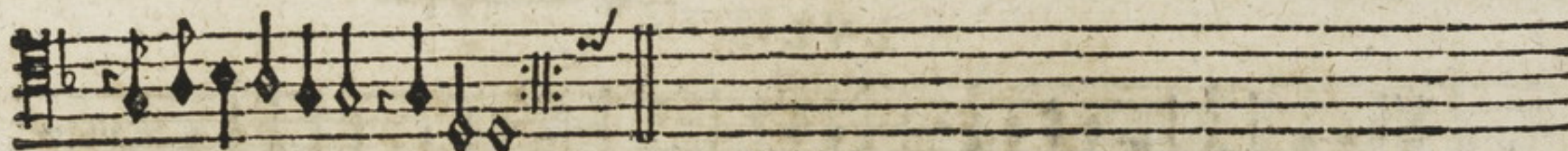
LI.



QVINTA VOX.



LII.



V. H. G.

LIII.

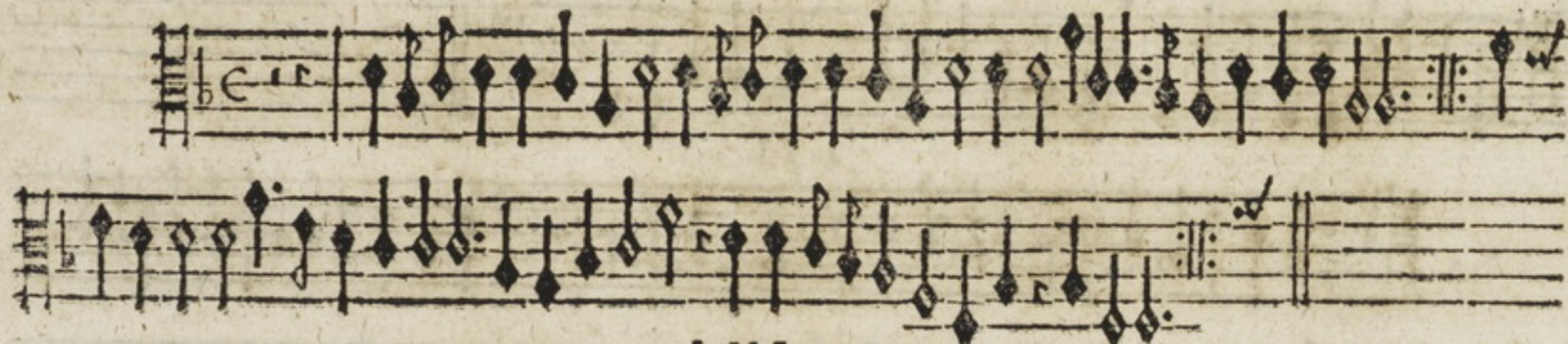


LIII.



LV.

QVINTA VOX.



LVI.



LVII.



LVIII.

QVINTA VOX.



LIX.



LX.



LXI.

QVINTA VOX.



LXII.



LXIII.



LXIIII.

QVINTA VOX.



LXV.



LXVI.





LXVIII.



LXIX.



LXX.

QVINTA VOX.



LXXI.



LXXII.



V. H. G.

LXXIII.

QVINTA VOX.



LXXIIII.



LXXV.

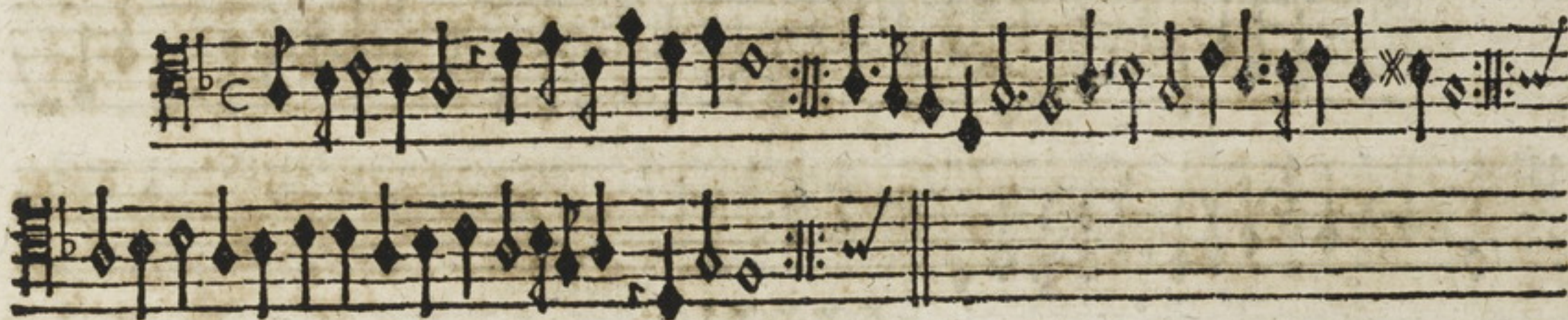


LXXVI.

QVINTA VOX.



LXXVII.



LXXVIII.



LXXIX.

QVINTA VOX.



LXXX.



LXXXI.



LXXII.

QVINTA VOX.



LXXXIII.



LXXXIII.



LXXXV.

QVINTA VOX.



LXXXVI.



LXXXVII.



LXXXVIII.



QVINTA VOX.



L X X I X.



Mein Herz/mit schmerz/ist überall verwundet ic.



V. H. G.

X C.



V. H. G.

X C I.



Catkanei,

E N D E

